

Greifenhagener Kreis-Zeitung

Amfliches Kreisblatt für den Kreis Greifenhagen

№. 145.

Sonnabend, den 13. Dezember 1919.

75. Jahrg.

Amflicher Teil.

Bekanntmachung betr. Tollwut.

Bei dem Hunde des Landwirts Friedrich Becken in Sachholz ist amtstierärztlich Tollwut festgestellt. Der Hund hat den Sohn des Besitzers gebissen. Die Tötung der von dem tollwütigen Hunde gebissenen Hunde ist angeordnet.

Es besteht aber die Gefahr, daß der Hund noch andere frei umherlaufende Hunde gebissen hat und durch diese die Tollwut weiter verbreitet werden kann.

Ich ersuche daher die Herren Gendarmerie-Wachmeister, Förster und Feldhüter erneut, alle frei umherlaufenden Hunde sofort zu töten und entweder dem Herrn Kreisierarzt oder mir unersätzlich Mitteilung hieron zu machen.

Sollten sich Besitzer der Tötung ihrer Hunde widersetzen, so ersuche ich sofort direkt die Entscheidung des Herrn Kreisierarztes hier einzuholen.

Greifenhagen, den 11. Dezember 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. S. A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Petroleumpreise für Dezember.

Nach einer neuen Verfügung des Reichswirtschaftsministeriums ist der Verkaufspreis für das Dezember-Petroleum wie folgt festgesetzt worden:

bei Lieferung aus Straßenwagen frei Verteilungsstelle
2,48 M für den Liter;
der Einzelverkaufspreis der Händler ab Laden
beträgt
2,75 M für den Liter
und frei Haus
2,85 M für den Liter.

Der Spediteur **Wühl** erhält für das von ihm direkt an die Ortsbehörden abzugebende Petroleum 2,55 M für den Liter.

Ich bringe dies hiermit in Abänderung meiner Bekanntmachung vom 4. ds. Mts. — Kreisblatt Nr. 142 — zur öffentlichen Kenntnis und ersuche die Ortsbehörden, den in Betracht kommenden Händlern hiervon sofort Mitteilung zu machen.

Greifenhagen, den 11. Dezember 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. S. A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Der Gemeinbediener **Paul Hagenstein** in Lindow ist zum Amtsbdiener des Amtes Heinrichsdorf gewählt und verpflichtet worden.

Greifenhagen, den 8. Dezember 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. S. A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Mehlabbgabe für Deutsch-Oesterreich.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Kreisaußschusses vom 7. ds. Mts. im Kreisblatt Nr. 143 werden die Selbstversorger gebeten, 200 g Mehl für den Kopf ihrer Familie bis zum 19. ds. Mts. beim Kaufmann **Rafelow** hier abzuliefern.

Greifenhagen, den 9. Dezember 1919.

Der Magistrat. Quandt.

Bekanntmachung.

Wir machen die Einwohner hierdurch aufmerksam, daß das Wassertragen auf der Gehbahn bei dem zur Zeit herrschenden Frostwetter verboten ist.

Greifenhagen, den 11. Dezember 1919.

Die Polizei-Verwaltung. Quandt.

Nichtamtlicher Teil.

Aus deutschen Dokumenten.

Zur Vorgeschichte des Krieges.

Besonders beachtenswert sind ausführliche Bemerkungen des Kaisers über die politische Haltung Englands im Anschluß an einen diesbezüglichen Bericht. Er sagt da: „Also die berühmte „Einkreisung“ Deutschlands ist nun doch endlich zur vollen Tatsache geworden, trotz aller Bezüge unserer Politiker und Diplomaten sie zu hindern. Das Netz ist uns plötzlich über dem Kopf ankommen, und höhnisch hat England den glänzendsten Erfolg seiner beharrlich durchgeführten pure antideutschen Weltpolitik, gegen die wir uns machtlos erwiesen haben, indem es uns, isoliert im Nebe zappelnd, aus unserer Völkervereinigung zu Oesterreich den Strick zu unserer politischen und ökonomischen Vernichtung dreht. Eine große Aufgabe liegt, die Bemüherung erweckt, selbst bei dem, der durch sie zugrunde geht. Eduard VII. ist nach seinem Tode noch stärker als ich, der ich lebel und da hat es seine Neben, die gesalbt haben, man könnte England

gewinnen oder beruhigen durch diese oder jene kleinen Maßregeln! Unablässig, unermüdet hat es sein Ziel verfolgt, mit Noten, Feiertagsvorschlägen, Scarets, Dabane um, bis es soweit war. Und wir sind ins Garn gefallen und haben sogar das Einertempo im Schiffbau eingeführt in ruhender Hoffnung, England damit zu beruhigen! Alle Warnungen, alle Bitten meinerseits sind nutzlos verhallt. Jetzt kommt der englische sogenannte Dank dafür!“

Das Bündnis mit der Türkei.

Ein anderes Dokument zerstört die Legende, daß wir das Bündnis mit der Türkei gewünscht hätten, gerade das Umgekehrte ist der Fall. So drabtet am 28. Juli 1914 unser Konstantinopeler Botschafter nach Berlin:

Großwesir ich mich soeben zu sich rufen und hat mich, Sr. M. dem Kaiser seine Souveränität zu unterbreiten, Deutschland möge mit der Türkei auf kurze Zeit ein geheimes Schutz- und Trutzbündnis gegen Rußland schließen und der Türkei damit den Eintritt in den Dreibund ermöglichen. Satus soll eintreten, wenn Rußland Türkei oder Deutschland beim Osterreich-Ungarn angreift, oder wenn Deutschland bzw. der Dreibund zum Angriff gegen Rußland schreitet. Gegen andere Länder als Rußland verlangt die Türkei keinen Schutz. In allen internationalen Fragen wie Kapitulationen, Seite um, soll alles beim alten bleiben. Türkische Bedingung wäre, daß Sr. M. der Kaiser die Militärmission im Kriegsfall der Türkei beläßt. Dagegen würde sich die Türkei verpflichten, eine Armee zu finden, unter der die Oberleitung der türkischen Armee und das tatsächliche Kommando eine Viertel Armee beim Ausbruch des Krieges der Militärmission übertragen wird.

Schon am nächsten Tage geht eine zustimmende Antwort des Reichsstaatskanzlers nach Konstantinopel ab, die in der Hauptsache das Einverständnis Deutschlands bekundet.

Berichte des Wiener Botschafters.

Bessere Randbemerkungen des Kaisers.

Einen besonderen Umfang in der Altenfassung nehmen natürlich die Berichte unseres Wiener Botschafters ein. Die dazu gemachten Randbemerkungen des Kaisers sind unter den einzelnen Nummern angefügt. So drabtet **Wichitsch** am 10. Juli 1914 u. a.:

„Über seinen gestrigen Vortrag bei Sr. M. dem Kaiser **Frans Josef** in **Wich** teilte mir **Graf Berchtold** nachstehendes mit: Sr. M. der Kaiser habe mit großer Ruhe die Sachlage besprochen. Zunächst habe er seinem lebhafte Dank Ausdruck gegeben für die Stellungnahme unseres Allergnädigsten Herrn und der kaiserlichen Regierung und gedankt, er sei ganz unserer Ansicht, daß man jetzt zu einem Entschluß kommen müsse, um den unleidlichen Zustand Serbien gegenüber ein Ende zu machen. Über die Tragweite eines solchen Entschlusses, fügte **Graf Berchtold** hinzu, sei sich Sr. M. völlig klar. Im ganzen hätten Sr. M. eher der Ansicht zugeeignet, daß konkrete Forderungen an Serbien zu stellen sein würden. Er, der Minister, wolle auch die Vorteile eines solchen Vorgehens nicht verkennen. Es würde damit das Odium einer Abrumpelung Serbiens, das auf die Monarchie fallen würde, vermieden und Serbien ins Unrecht gelehrt werden. Auch würde dieses Vorgehen sowohl Humanität als auch England eine wenigstens neutrale Haltung wesentlich erleichtern. Die Formulierung geeigneter Forderungen gegenüber Serbien bildet gegenwärtig hier die Hauptfrage, und **Graf Berchtold** sagte, er würde gern wissen, wie man in Berlin darüber denke. Er meinte, man könne u. a. verlangen, daß in Belgrad ein Organ der österreichisch-ungarischen Regierung eingesetzt werde, um von dort aus die großserbischen Umtriebe zu überwachen, eventuell auch die Auflösung von Vereinen und Entlassung einiger kompromittierter Offiziere. Die Frist zur Beantwortung müsse möglichst kurz bemessen werden, wohl 48 Stunden. Freilich würde auch diese kurze Frist genügen, um sich von Belgrad aus in Petersburg Befragungen zu holen. Sollten die Serben alle gestellten Forderungen annehmen, so wäre das eine Lösung, die ihm, sehr unangenehm wäre, und er sinne noch darüber nach, welche Forderungen man stellen könne, die Serbien eine Annahme völlig unmöglich machen würden.“ Der Minister sagte schließlich wieder über die Haltung des Grafen **Tijaja**, die ihm ein energisches Vorgehen gegen Serbien erwünsche. **Graf Tijaja** behauptete, man müsse „gentleman like“ vorgehen, das sei aber, wenn es sich um so wichtige Staatsinteressen handele und besonders einem Gegner wie Serbien gegenüber schwerlich angebracht. Der Kriegsminister wird morgen auf Urlaub gehen, auch **Freiherr Conrad v. Hörsendorf** Wien zeitweilig verlassen. Es geschieht dies, wie **Graf Berchtold** mir sagte, absichtlich, um jeder Beunruhigung vorzubeugen.

1) da Sr. M. pro Memoria etwa 14 Tage alt ist, so dauert das sehr lang! Das ist doch eigentlich zur Begründung des Entschlusses selbst entworfen!

2) aber sehr und unabweisbar!

3) dazu haben sie Zeit genug gehabt!

4) der!

5) Hartwig ist tot!

6) den Sandhieb räumen! dann ist der Straßfuß sofort hal den muß Osterreich unbedingt sofort wiederhaben, um die Eingung Serbiens und Montenegro und das Erreichen des Meeres leitens der Serben zu hindern!

7) Mördern gegenüber nach dem, was vorgefallen ist! Blödsinn!

8) kindisch!

9) ungefähr wie zur Zeit der Schlesischen Kriege! Ich bin gegen die Kriegsräthe und Beratungen, insbesondere die timidere Partien allemal die Oberhand hat.“ Frd. d. Gr.

Frankreichs Scharbeit in Petersburg.

Unser Petersburger Botschafter übermittelt am 28. Juli 1914 einen Artikel des französischen Botschafters, den dieser in einer dortigen Zeitung veröffentlicht hat. Dieser Artikel, wiederum mit Randbemerkungen **Wilhelms II.** versehen, lautet:

Wir hatten heute Gelegenheit, uns mit einer hochautoritativen Persönlichkeit zu unterhalten. Von russischer Seite war alles gemacht worden, damit der Konflikt zwischen Serbien und Osterreich keinen großen Umfang annehmen sollte, aber die Wiener Regierung hat es nicht für nötig befunden, auf die Stimme der Gerechtigkeit zu hören, und hat sich anscheinend entschlossen, die Sache unbedingt bis zum Kriege zu bringen. Die diplomatische Rolle Osterreichs gegenüber Rußland man als abgeschlossen betrachten, da das Wiener Kabinett auf die gestern vom Fürsten **Rudolphe** dem österreichischen Minister des Äußern überreichte Note negativ geantwortet hat. Bei einer solchen Sachlage sind meiner Ansicht nach die Chancen für einen Krieg erheblich gestiegen, und wir befinden uns am Vorabend großer Ereignisse. Die österreichischen Truppen können jede Stunde die serbische Grenze überschreiten, und dann erscheint die Rolle Rußlands völlig bestimmt und klar im Sinne der Erweisung der notwendigen militärischen Hilfe. Auf Anordnung des notwendigen Ministers **Suchomilow** sind gestern die zur Verhütung irgendwelcher Katastrophe notwendigen Maßnahmen ergriffen worden. Jedemfalls werden unsere Feinde uns nicht überrücken können. Was unsern Verbündeten Frankreich und unsern Freund England betrifft, so hat es sich nach dem erfolgten Meinungsaustausch erwiesen, daß wir völlig solidarisch handeln und Hand in Hand ein und dieselbe Aufgabe verfolgend vorgehen werden. Es ist möglich, daß die Lage im letzten Augenblick durch die Einmischung des Königs von Italien geteilt werden kann, aber dafür ist nur eine schwache Hoffnung vorhanden. Man muß nicht vergessen, daß hinter den Kulissen der vorstehenden Ereignisse Deutschland steht, das augenscheinlich den gegenwärtigen Moment für sehr geeignet hält, um mit Frankreich abzurechnen. Die Berliner leitenden Kreise erklären offen, daß sie mit dem empörenden Betragen Osterreichs völlig unzufrieden sind. Ohne eine solche Sympathie würde die Wiener Regierung sich nie zu einem Vorgehen entschließen, das durch keinerlei Tatsachen gerechtfertigt erscheint.“

1) was denn? Wie denn? Dann hätte der Jar nicht an mich appellieren brauchen!

2) an die Fürstenmörder!

3) Mobilmachung!

4) leider nein wenn sie so fortfahren wie bisher!

5) Schweim!

6) also der Fürstenmord ist eine Bagatelle!

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ **Balkantruppen zur Verteidigung Ostpreußens.** Die zahlreichen Rundgedungen in allen Teilen der Provinz Ostpreußen, in denen eine Belassung von Balkantruppen zum Schutze der Grenzen gebeten wurde, scheinen nicht ohne Wirkung geblieben zu sein. Der Oberpräsident hat den Oberbürgermeister von **Küst** telegraphisch benachrichtigt, daß der bereits eingetroffene erste Teil der Eisernen Division zur Verteidigung der Grenze nach Memel abgedreht und das das Befehrskommando auch die später ankommenden Teile der Eisernen Division zu dem gleichen Zweck hier lassen wird. Der Oberpräsident knüpft daran die Erwartung, daß die stark verringerten Truppen von der Bevölkerung gut aufgenommen werden.

+ **Der Helfferich-Prozess.** Die Berliner Oberstaatsanwaltschaft teilt über das Strafverfahren gegen **Helfferich** wegen Verleumdung des Reichsfinanzministers **Eraberger** mit, daß die Akten mit der Anklage am 9. Dezember der Strafkammer zur Beschlußfassung über die Eröffnung des Hauptverfahrens zugangig sind. Die Hauptverhandlung dürfte voraussichtlich im Januar oder spätestens Anfang Februar stattfinden.

Deutsch-Osterreich.

* **Rundschau für Lebensmittel.** Eine Kommission französischer Kunstschaffverständiger ist in Wien eingetroffen. Sie soll in Gemeinschaft mit englischen und italienischen Delegationen Kunstgegenstände aus dem ehemaligen Kronschatz auswählen, die als Garantie für einen Voranschub an die deutsch-österreichische Regierung gelten sollen.

Nus In- und Ausland.

Paris. Die Vertreter Rumaniens in Paris haben die Verträge von **St. Germain** und **Neullin** nunmehr unterzeichnet.

London. Die abgeänderten Vorschläge für das Meer sehen eine Verabreichung der Seeresstärke ab 31. März 1920 auf 400 000 Mann vor, von denen ein Teil noch demobilisiert wird.

Brüssel. Brüsseler Zeitungen melden, daß die belgischen Grenzen gegen Holland und Deutschland gesperrt sind.

Clemenceau in London.

Politische und wirtschaftliche Beratungen. Der französische Ministerpräsident **Clemenceau** hat sich nach London begeben. Er wird dort nicht nur wirtschaftliche, sondern auch politische Fragen verhandeln. **Verhelot**,

der Chef der politischen Abteilung vom Auswärtigen zum, begleitet ihn. Auch der italienische Außenminister Scelasio wird sich an den Besprechungen beteiligen. Die Fragen, die behandelt werden, beziehen sich auf die Lage in Russland, den Frieden mit der Türkei und den Völkerverbund.

Die Furcht Frankreichs.

Die holländische Presse findet, die Furcht der Entente, besonders die Frankreichs, vor dem gänzlich gelähmten Deutschland beginne größte Formen anzunehmen. Für jeden einigermaßen mit deutschen Zuständen vertrauten Beobachter ist klar, daß die deutsche Regierung sich ohne Reichswehr nicht halten könne. Die Entente habe selbst das größte Interesse daran, daß gegenwärtig in Deutschland keine andere Regierung aus Ruher komme. Auch in der Kriegsgefangenenfrage gelte für die Entente-Haltung: Alles klar macht schartig. Das „Handelsblatt“ steht in Clemenceaus Bereitwilligkeit, die dreijährige Dienstzeit in Frankreich nur auf eine zweijährige und nicht auf eine einjährige zu reduzieren, den Beweis dafür, daß Clemenceau wieder ins Fahrwasser der militaristischen Partei gerate. Daß er dem erschöpften französischen Volk solche gewaltigen Lasten auferlege, zeige deutlich, wie groß noch immer die Angst Frankreichs vor dem gelähmten Deutschland sein müsse.

Frankreich.

* Eine Stimme in der Wüste. Ein Leitartikel des „Populaire“ wendet sich an die deutschen Kriegsgefangenen und sagt, daß, was Frankreich ihnen jetzt antue, sei eine Blockade neuer Art, die noch mehr als jede andere dem Völkerverbund widerspreche. Er ruft den deutschen Kriegsgefangenen zu: Die alten französischen Kämpfer, eure Waffenbrüder, übernehmen heute die Aufgabe, euch zu verteidigen.

Warnung vor Ankauf von Heeresgut von den Baltikum-Truppen.

Die aus dem Baltikum zurückkehrenden Truppen haben leider Heeresmaterial, Waffen, Pferde, Fahrzeuge, u. a. zu verkaufen versucht und auch verkauft. Es wird vor derartigen Ankäufen gewarnt und darauf aufmerksam gemacht, daß die Käufer sich strafbar machen und Strafverfolgung zu erwarten haben.

— Ueber das Schicksal des Berliner Schlosses ist eine Einigung im Schoße der preussischen Regierung erfolgt. Das Schloß gilt als Kunstdenkmal allerersten Ranges, das durch seine innere Ausstattung und Architektur ein unvergleichliches Bild der deutschen Kunst in ihrer besten Zeit von Schlüter bis Schadow gibt. Der Staat hat die Verpflichtung, dieses Kunstwerk zu erhalten und will es als Schloßmuseum ausbauen und der Allgemeinheit zur Besichtigung zugänglich machen. Eine Benutzung des Schlosses zu Wohn- und Verwaltungszwecken hat die Regierung abgelehnt.

Die Hungersnot in Petersburg und Umgebung eine Folgeerscheinung der Bolschewikenwirtschaft.

Welchen Ursachen die Hungersnot in Petersburg zu verdanken ist, erfahren wir aus einem größeren Artikel im „Sokol Rossii“ vom 22. 10. Petersburg und die angrenzenden Gebiete wurden früher mit Lebensmitteln durch die Zufuhr auf Flüssen und Kanälen des sogenannten Mariensystems versorgt. Diese Kanäle verbinden Petersburg mit der Wolga und deren Nebenflüsse auf diese Weise mit Nordrußland und Westsibirien. Im Januar 1918 wurde nun der Flußverkehr auf diesen Strecken „sozialisiert“ und zwar, wie stets, mit blühender Plünderung. Die Privatunternehmer und das erfahrene, eingearbeitete Personal wurden durch örtliche Sowjets und Arbeitsgruppen ersetzt. Die Folgen dieser Maßnahmen erfährt man aus der unter Aufsicht des „Bolschewiken-Wirtschaftsrates“ erscheinenden „Zeitung für Handel und Industrie.“ Laut Daten einer der Flußstationen wird der Wasserverkehr durch folgende Ziffern gekennzeichnet:

| | April 1917. | April 1918. |
|---------------------------|-------------|-------------|
| Personendampfer | 268 | 25 |
| Schleppdampfer mit Fracht | 132 | 1 |
| Dampfer ohne Fracht | 56 | 13 |
| Flußbarken | 189 | 2 |

In diesem Jahre steht nun der Verkehr fast gänzlich still und dieser katastrophale Zustand macht den Bolschewiken genügend Sorge. Um ihm abzuhelfen, haben die Bolschewiken nach ihrem alten System eine Unmenge von Kommissionen gebildet, deren „segenreiche“ Tätigkeit bisher weiter keinen Erfolg gehabt hat als die nutzlose Verschwendung großer Stöße Papiers.

Aus Stadt und Provinz.

* — Kriegerverein Greifenhagen. In der am 6. ds. Mts. stattgefundenen Generalversammlung, welche recht zahlreich besucht war, fanden mehrere Anträge um Aufnahme in den Verein ihre Erledigung. Die Gesamtstärke des Vereins beträgt z. Zt. 220 Mitglieder. Die Generalversammlung beschloß die Abhaltung eines Wintervergügens am 27. ds. Mts. im Vereinslokal — Kaisergarten. — Die vom Vorstände vorgeschlagene Säzung fand einstimmig Annahme. Die Säzung soll am 1. Januar 1920 in Kraft treten. Nach § 3 Abs. 7 der neuen Säzung beträgt der Monatsbeitrag für jedes Mitglied 50 Pfennige. Die Erhöhung war notwendig, um die gesteigerten Ausgaben zu decken. Von der Eiderung eines Vertretertages des Kreis-Krieger-Verbandes Greifenhagen nahm die Generalversammlung Kenntnis und wählte als Vertreter des Vereins die Kameraden Schwerin, Wolter, Hellmann, Thiem und Richter. Von verschiedenen Anträgen wurde den Mitgliedern Kenntnis gegeben. Nach Schluß des geschäftlichen Teiles blieben die Kameraden noch lange gemütlich beisammen.

* — Die Volkshalle des Vereins für Kunst und Volksbildung. Der Verein für Kunst und Volksbildung beabsichtigt die Einrichtung einer Volkshalle, die am 2. 1. 1920 eröffnet werden und jedem Einwohner von Greifenhagen und Umgegend zugänglich sein soll.

Sie wird einerseits mit den führenden Tageszeitungen und Zeitschriften aller Parteien ausgestattet werden. Andererseits wird sie die wertvollsten Kulturzeitschriften bieten, wie „Kunstwart“, „Die Kunst“, „Kosmos“, „Die Umschau“ u. v. a., auch solche, unterhaltend-belehrender Art, wie Velhagen und Klafings oder Westermanns Monatshefte, Reclams Universalium u. a. m. Da die Volkshalle den Haushalt des Vereins stark belastet, so bittet der Verein alle Greifenhagener Mitbürger, die Leser von Zeitschriften sind, zur Verminderung der Betriebskosten sie nach Durchlesen dem Verein zur Verfügung stellen zu wollen. Um einen Ueberblick zu gewinnen, welche Zeitschriften der Verein so erhalten könnte, wird um möglichst umgehende, mündliche oder schriftliche Mitteilung an den Vorsitzenden, Rektor Polensky, Bismarckstraße 598, gebeten. P.

* — Pommerische Volksbühne. Am Montag, den 15. Dezember geht das äußerst packende Drama „Über den Wassern“ in Szene. Dieses ergreifende Werk wurde überall mit großem Erfolg gegeben und wird auch sicherlich unser Publikum zufrieden stellen. Von den Mitwirkenden erwähnen wir von den Damen Fri. Winterberg, und Lehmann. Von den Herren sind Herr Knaack, Bräuner und Weilmann beschäftigt. Die Regie hat Herr Knaack, welcher ja als bewährter Spielleiter bekannt sein dürfte. Wir wollen hoffen und wünschen, daß auch an diesem Abend Herr Direktor Bachmann-Kuboff ein gutes Haus zu verzeichnen hat. Gleichzeitig machen wir das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß das Schauspiel „Die fremde Frau“ der großen Schwierigkeiten und Vorproben wegen erst am Freitag gegeben wird. Der Vorverkauf ist bereits eröffnet.

Bahn. Die von der deutschnationalen Volkspartei im Hotel „Deutscher Kaiser“ einberufene politische Versammlung war erfreulicher Weise sehr gut, von Anhängern aller Parteien, besucht. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgte die Versammlung, nach der Eröffnung des Herrn Krönig, dem Referenten des Abendes Herrn Pastor v. Schöwen, welcher das Thema: „Einer besseren Zukunft entgegen!“ behandelte. Treffend wußte er die Ursachen unserer heutigen Noilage der Versammlung vor Augen zu führen, ohne auch nur den geringsten Widerspruch zu finden. Wohlthuend wirkte es, wenn der Referent nach jeder Kritik des heutigen herrschenden Geistes, mit zu Herzen gehenden Worten den einzigen Weg zu einer besseren Zukunft zu gelangen, nur in der Rückkehr zu den christlich-sittlichen und nationalen Idealen sah. Eine größere Anzahl von Besuchern schloß sich unserer Sache an. Dies zeigte den Erfolg der Versammlung.

Altamann. Hier traf nachts das Freikorps Wickmann aus Kurland ein und eröffnete sofort auf dem Bahnhof einen lebhaften Pferdehandel. Beim Rangieren kam ein Sergeant der genannten Truppe unter die Räder eines Zuges und fand schnell den Tod. Die Stettiner Heerespolizei suchte am Morgen nach etwa 40 fehlenden Pferden und brachte von mehreren hiesigen Ställen eine Anzahl wieder zusammen.

Pasewalk, 9. Dezember. Einem Fischhändler wurde hier auf dem Marktplatz ein Sterkekalb abgenommen, das in Jägerbrück gestohlen worden war. Ferner wurde eine Diebesbande festgenommen, die 5 Treibriemen (anscheinend von einem Dreschkasten,) 1 Gans, 2 Enten, 2 lebendende Kaninchen, 5 tote Hühner, 1 Bettbezug, 2 Kopfbezüge und 9 Handtücher in der Umgegend gestohlen hatte. Fast alle Gegenstände, bis auf die Treibriemen, sind kleinen Leuten entwendet worden.

Swinemünde, 8. Dezember. Eine große Diebstahls- und Schleberaffäre ist hier von der Polizei aufgedeckt worden. Von dem Segler „Anna“, der den für die städtische Verwaltung in Stettin bestimmten Auslandspeck geladen hatte, sind ungefähr 15 Ztr. Speck gestohlen worden und verschoben. Sonnabend wurden vier Verhaftungen vorgenommen. U. a. wurde der ehemalige Arbeiterrat Tiede, der hier eine gewisse Rolle gespielt hat, als Täter verhaftet.

Sellin, 9. Dezember. Ein Feuer äscherte das Wohnhaus und einen Stall des Viehhändlers Werdermann in Altensien ein. Der Fischersohn Jahn aus Seedorf, der in die Gebäude drang, um Vieh zu retten, kam an die gerissene Leitung der Ueberlandzentrale und wurde vom Schlag getroffen. Es gelang, ihn noch zu bergen, jedoch nur als Leiche.

Regenwalde, 9. Dezember. Die Kreisstadtwahlen endeten auch im hiesigen Kreise mit einer Niederlage der Sozialdemokratie. Sie erhielt von 29 Säzungen nur 7, während auf die gemeinsame bürgerliche Liste 22 Säze entfielen.

Lenzen. Von einem schrecklichen Unglücksfall betroffen wurde die Gattin des Maschinenfabrikanten Werner in Lenzen. Die Frau trug einen gefüllten, heißen Topf die Treppe hinunter, rutschte 5 Stufen herab wobei ihr der Topf mit Inhalt auf den Leib fiel. Auf Anordnung des Arztes wurde sie sofort zur Operation nach Wittenberge geschafft, wo sie ihren Verletzungen erliegen ist.

Normales.

Um die österreichischen Kunstgegenstände. Nach dem „Daily Chronicle“ ist ein Bewohner von Liverpool, der dieser Tage aus Wien zurückgekommen ist, von einer englischen Gesellschaft beauftragt worden, die prächtigen Teppiche und die Kunstgegenstände, die die Sammlung des ehemaligen Kaisers von Österreich bildeten, zu kaufen. Der Wert dieser Sammlung wird auf über 6 Millionen Pfund Sterling geschätzt. Auch amerikanische und französische Syndikate interessieren sich für diese Kunstgegenstände. Es fragt sich nur, ob im Falle des Erwerbs der Kunstgegenstände durch eines dieser Syndikate die Mitleren dieses Bestandes des Hauses Salsburg als Bestandteil ihrer Ansprüche gegenüber Österreich betrachten würden oder nicht.

o 150 000 Mark Belohnung für Ergreifung eines Aderhalb-Milwaukee-Diebes. Ein ungefähr zwanzigjähriger Kaufmann Steier, Mitinhaber der Firma Sudermann u. Steier, wird zurzeit in Berlin gesucht. Der Dieb wurde nach beendetem Lehrzeit in einem Kolonialwarengeschäft während des Krieges in einem Verkehrs-Kommando beschäftigt und erwarb dann mit Schlebergeschäften in den Nebenberufen, bis ihm jetzt ein „grober Schlag“ gegückt ist. Er hat an ein Bankgeschäft mittels gefälschter Depultrafrachtbriefe große Posten Reis, die angeblich aus Adia stammen sollten, verkauft und hat das Geld, 1 1/2 Millionen Mark, durch die Unvorsichtigkeit eines Angestellten ohne weiteres erhalten. Mit diesem Betrage ist Steier durchgegangen. Auf seine Ergreifung ist ein Sehtel des unterschlagenen Betrages, nämlich 150 000 Mark, als Belohnung ausgesetzt worden.

o Flugzeugunglück. Auf dem Flugplatz Blankensee ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Ein Flugzeug des Artillerie-Liegekräftes 115 rante beim Sanden in eine Gruppe Militärpersonen hinein, wobei zwei Personen getötet und zwei erheblich verletzt wurden.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 14. Dezember 1919 (3. Advent.)

Im Gemeindehause.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Sup. Schmidhals.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Sup. Schmidhals.
Nachm. 5 Uhr: Herr Pastor Groß.
Kollekte für das Gemeindehaus.
Sonntag und Mittwoch abends 8 bzw. 8 1/2 Uhr Sang-
frauenverein im Gemeindehause.

Dienstag, d. 16. Dezember abds. 8 Uhr: Jugendmissionsbund
Herr Superintendent Schmidhals.

Amtshandlungen in der Woche: Herr Pastor Groß.
Landeskirchliche Gemeinschaft und Blankenburger
(Gemeindehaus.)

Sonntag, den 14. Dezember, abends 8 1/2 Uhr: Evange-
lisation.

Dienstag, den 16. Dezember abends 8 1/4 Uhr: Frauenstunde.
Donnerstag, den 18. Dezember, abends 8 1/4 Uhr: Bibel-
stunde.

Jugendbund für entschledenes Christentum.
Weibl. Abteilung: Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
Freitag abend 8 1/2 Uhr
Männl. Abteilung: Freitag abend 8 1/4 Uhr Fischer-
straße 54, 2 Treppen.

Christliche Glaubensgemeinschaft.
Im Saale Baustraße 22. — Eingang von den Anlagen.
Sonntag, vormittags 9 1/2 Uhr: Heiligensstunde.
nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst.
abends 8 Uhr: Evangelisation.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Bibelstunde.
Freitag Abend 8 Uhr: Gebetsstunde.

Prediger Wallert.

Wotan

gasgefüllt

Das reinweiße Licht

In Greifenhagen zu haben bei:
FRANZ FRITZ, Hugo Lehmann, G. Weddke.



Statt besonderer Meldung!

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft meine innig geliebte Frau, meine liebe, gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Behm

geb. Kraak

in ihrem 82. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

Fr. Behm

3. St. Dargun (Medlb.), den 11. Dezember 1919.

Trauerandacht findet in Dargun, am Montag, dem 15., um 1 Uhr im Sterbehause, Gartenstraße 8, statt. Beerdigung daran anschließend in Levia.

Am Sonnabend im Kaisergarten.

Zum Hausverkauf
empfehle
Dürme
Wurfspeile
Gewürze
Wilhelm Köbke,
Wiedstr. 115.

Brenn- und Holz-Verkauf
Am Dienstag, d. 16. ds. Mts. vorm. 10 Uhr, findet in der Anower Gutsforst im Wege des öffentlichen Meißgebots der diesjährige Brenn- u. Holzverkauf statt. Es gelangen zur Auktion:

Statt Karten.
Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Helene mit Herrn Albert Koebke zu Greifenhagen beehren sich ergebenst anzugeben
Fritz Rostock u. Frau
Martha geb. Reiche.
Berlin, den 7. Dezember 1919.
Wiedstr. 51.
Meine Verlobung mit Fräulein Helene Rostock, Tochter des Fabrikbesizers Herrn Fritz Rostock und seiner Ehefrau Martha geb. Reiche beehre ich mich ergebenst anzugeben.
Albert Koebke,
Greifenhagen.

ca. 300 rm Eichen-, Birken- u. Kieferndreiholz
ca. 250 Hausen Strauch
ca. 20 rm Kiefern-Langholz III u. IV. Klasse.
ca. 20 rm Birken- und Eichenrundholz.
Außerdem Schnittholz all. Art, wie Weichstangen Leiterbäume pp.
Bekanntgabe der Bedingungen vor Eröffnung des Termins.
Die Gutsverwaltung.



Zwei Schafböcke
aus erstklassiger, bestrenommiertester Stammschäfererei gibt da überhäufig, preiswert ab
Dominiun Kuzow,
bei Bapa.

Dankjagung.
Für die außerordentlich zahlreichen und tollbaren Blumenspenden und Glückwünsche, die uns zur Silbernen Hochzeit aus Stadt und Land zuteil wurden, sprechen wir allen Freunden hiermit unsern herzlichsten Dank aus.
Sanitätsrat Dr. Friedrich u. Frau.
Greifenhagen, den 12. Dezember 1919.

Franz Conrad
in seinem 71. Lebensjahre.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an die trauernden Hinterbliebenen.
Greifenhagen, den 10. Dezember 1919.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. ds. Mts., nachm. 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause Wiedstr. 114, aus statt
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Klavierstimmen
Reparaturen an Pianoforte und Flügel werden sachgemäß ausgeführt. Solithe Preise.
Klavierbauer
Hans Drescher,
Podajuch, Waldstr. 15 a.

Durch Einrichtung einer modernen Werkstatt, bin ich in der Lage, sämtliche größeren Reparaturen an Pianoforte u. Flügel auszuführen. Es steht mir ein vollkommensachmännisches erstklassiges Personal zur Seite und bitte ich um geschätzte Aufträge. Kostenanschläge ohne Verbindlichkeit.

Kohlensäuren Kalk
zu Futter- und Düngezwecken bietet an
Landwirtsch. Produktions- u. Düngemittel-Handlung
Rudolf Trettin,
Mühlendeb., Kr. Greifenhag.

Sanger Lehrer sucht möbliertes Zimmer
möglichst mit voller Kost. Angebote an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Heradella
kauft zu höchst. Tagespreisen
Bernar Stahl, Fiddichow
Fernruf 51.
Erbitte Angebote.

Pommersche Volksbühne
sucht
jung. Mann
für den Bühnenbau. Zu melden Freitag nachm. zw. 4 und 5 im Schützenhaus.

Zwei junge, zuverlässige Schmiede
steht sogleich ein
H. Koike, Schmiedestr.,
Selchow, Kr. Greifenhagen

Rich Pfeil forkauft
Kathenow
Kontrollfirma des deutschen Forstwirtschaftsrates
Beste Bezugsquelle f. sämtl. Forstpflanzen u. Forstsaamen
Obst- u. Alleebäume, Bierstücker sowie Koniferen.

Kleierzapfen
frisch geschliffen, sowie Dankstiefeln, Fichten-, Eee- und Bergkiefernzapfen laufe zu den höchsten Preisen in Städtgutposten und Wagenladungen, und werden Aufkäufer an allen Orten gef.

Gutes Tafel- und Dauerobst
empfehl
Jansen, Fährstr. 382.

Öffentliche Versammlung
der Deutschen Volkspartei
am Dientsag, d. 16. Dezember,
um 8 Uhr abends in Greifenhagen
im „Hotel zum Deutschen Kaiser“
Herr Pastor Lic. Jüngst in Stettin
spricht über das Thema:
Was steht geistig und kulturell auf dem Spiel bei der Breibückelung Preussens?

Am Sonnabend im Kaisergarten.

1 fast neuer
Handwagen,
8 gute
Reisebelze,
8 neue nach Maß gearbeitet
Anzüge
zu verkaufen.
Zu erfragen in der Gesch.
dieses Blattes.

Puppenwagen
Schaukelpferd
kauft Goss, Wittenstr. 285

Tapeten
in allen Preislagen f. jed. Geschmack empfehle:
A. Krämer, Papetenindustr.
Altenstein, 23.
Muster und Lieferung franko.

Zum Weihnachtsfeste!

Bücher von Fresken, Ganhofen, Bloem, Brauwetter, Billy Drang, Ingeborg Maria Eich, Alcarba Buch, Stomroned, Clara Biebig, Wohlbrück, Schstruth, Mann, Landsberger, Jahn, Japp, Courth's-Mahler, Lehne, Marlit ufw.

Erzählungen für junge Mädchen, Jugendschriften. — Märchenbücher von Grimm, Musäus, Schwab ufw.

„Der tätowierte Blaue“
Eine Komödie in Bildern von Joh. Nagel, Zeichnungen von Richard Heim.

Piederbücher, Malbücher, Ordnungsmappen, Poeste-Alben, Postkarten-Alben, Kochbücher, Kochrezeptbücher, Tagebücher, Schreibmappen.

Gesellschaftsspiele
(Alte deutsche Spiele)
Bitterspiel, Flohhüpfen, Block und Hammer, Gite mit Weile, Bettrennen, Schnipp-Schnapp, Im Märchenwald, Wintersport, Schluchhansel, Solitär, Domino, Nannenspiel, Salma, Kopfzerbrecher, Zankstein, Drahtvogelspiel, Zahlenlotto, WBS-Lotto ufw.

Leinen-, Eisenbein-, Uebersee- und Bätten-Briefpapier und Karten in Karton, Mappen und lose. Schattentisch-Briefbogen u. Karten, Damen-Regellack, Pelschaste, Brieföffner, Notizblock in Herzform und Kugelseinband, Lesefächer, reizende Wandkalender, Taschenkalendar, Wandsprüche.

C. Kundler & Sohn,
Buchhandlung.

Meine Verkaufsräume sind am Sonntag, den 14. und Sonntag, den 21. Dezember bis 5 Uhr nachm. geöffnet.
Fritz Radefeldt,
Greifenhagen, Bahn i. Pom.
Kästrin Neustadt.

Von der Reise zurück-gekehrt
halte ich wieder täglich Sprechstunden ab von vormittags 8-10 Uhr.
Bestellungen während der Vormittagsprechstunden erbeten.
Dr. Rutschmann
Arzt für sämtliche Krankheiten, Bahn in Pom.
Fernsprecher 41.

Zurückgekehrt
von der Studienreise halte Sprechstunden von 9-3 Uhr.
Beglaubigster Vertr.
der **Fell-e-Wellwaise**
Schehl, Stettin,
Pöhlgerstr. 73 a.

Qualitäts-Zigarren
a) 55 bis 9. Mark pr. 1/10 sortiert 250-500-1000 Stk.
b) 85 bis 130 Mark pr. 1/10 sortiert 250-500-1000 Stk.
Deutsche Zigaretten m. Gold rein 1 1/2 Mark pr. 1/10 Engl. Zigaretten gelb. Tabak 285 Mark pr. 1/10 Orient. Zigaretten gelb. Tabak 250 und 235 Mark pr. 1/10 Reiner Rauchtabak vorzügl. Bfd. 20 Mark. Engl. Press-Rauchtabak gr. Kieg. 285 Mark pr. 1/10 übertrifft Nordhäuser bei weitem! Kentucky-Rauchtabak Rollen, 97 Mark pr. 1/10 Zigarrenbata, Pirna 6 1/2 Mark Großhandelsverkauf in Tabakwaren.

Zu verkaufen eine
Waschmaschine und eine
Messerputzmaschine
Wiedstr. Nr. 121.

Für mein Kolonialwaren-geschäft suche ich einen
Lehrling.
Walter Kloth.

Fuchs-Wallach
verkauft
Dittmer, Gark a. Ober Klostertröpe

Garantiert fehlerfreie
Hornfämme,
Friseur- und
Staubkämme
empfehl
Fr. Martha Schröder

Ziehharmonika
fast neu, Wiener Modell, Zweiter, 8 Bässe, ist zu verk.
Grafander,
Bahnerstr. 618.

Generalversammlung
Am Donnerstag, den 18. ds. Mts., abends 7 Uhr im „Schützenhause“
Tagesordnung.
1. Bericht über Solsung.
2. Kulturarbeiten.
Verwaltung der Bürgerst.rat.

Bahnerwahn
in besonders guter Ware
empfehl
Walter Kloth.

Greifenhagener Lichtspiele
Sonabend und Sonntag
Erstklassiges Programm
Anfang Sonnabend 7 1/2
Anfang Sonntag 5 1/2 u. 7 1/2
Sonntag von 4 Uhr ab
Kindervorstellung

Kaisergarten
Am Sonntag, d. 14. Deabr.
nachm. von 8 Uhr ab
Tanz
wozu freundlich einladen
Gertrud Gress.

Stadtspark.
Am Sonntag, d. 14. Deabr.
nachm. von 3 Uhr ab
Tanz
wozu freundlich einladen
Küller.

Ober-Kronheide
Am Sonntag, den 14. Dezember
nachmittags von 3 Uhr ab
großes
Tanz-fränzchen
Dazu ladet freundlich ein
Ernst Doll.

Räume zur Einrichtung einer
Bierniederlage
einschließlich Hof- und Stallräume zu mieten gesucht. Angebote unt. St. B. 188 an die Geschft. d. Bl.

Die höchsten Preise
für jede Art von
Häuten und Fellen
erzielen Sie bei Einlieferung an
Fleischermeister Karl Starck,
Greifenhagen i. Pom.
Annahmestelle der Deutschen Häuterverwertung e. G. m. b. H. Berlin - Lichtenberg
Herzbergstr. 51-53.

Empfehle
mein reichsortiertes Lager
Zigarren
Zigaretten
Rauchtabak
Spiritosen
Weine
Wilhelm Köbke,
Wiedstr. 115.

Ein getragener
Winter- Ueberzieher,
Mittel-Figur, ist zu verkaufen.
Brückenstr. 332
Laden.

Jagdgewehr
Cal. 16 Sahl. 450 Mt.
Büchse
mit Zielfernrohr, neu, 5
Schuß 780 Mt. verkauft
Maselen, Stettin
Wilmstr. 12.

Ein Haus
in Greifenhagen wird von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerten u. H. K. sind in der Geschäftsstelle ds. Blattes abzugeben.

Ein
Zimmermädchen
kann sich sofort melden.
„Hotel drei Kronen“
Bahn in Pommern.

Schloss- und extra weite Kranz - Därme
empfehl
Richard Köbke.

Suche zum 1. Januar 1920 ein junges
Mädchen
als Aufwärterin.
Franziska Rosenthal.

Am Sonnabend im Kaisergarten.

Stroh und Heu
kauft
auf Wunsch bei Stellung von Presse und Draht
S. Priwin, Berlin W50
Kurfürstendamm 16.
Telegr.-Adr.: Strohpriwin, Berlin.
Tel.: Strindlach 9272, 9273, 4237.

Schlacht - Pferde
zahlr. Höchstpreise, bei Nachschlachten bitte d. Teleph. Nr. 7, Hohentrug zu benutzen.
Kobsländerei Ehr. Berger,
Buchholz.

Grüdenstraße 311 ist ein noch gutes altes
Schlafsofa
mit guter Polsterung preiswert zu verk. Meldung part.
Berfel,
prima Ware,
verkauft
Bohnstengel,
Wartenberg.

Wohin gehen wir am Sonntag?

Sür den **Weihnachtsbedarf** empfehle in reichhaltiger Auswahl

Herrn- und Damen-Uhren,
Uhrketten und Uhrarmbänder,
Herrn- und Damen-Ringe,

Colliers, Anhänger, Broschen,
Manschetten-Knöpfe, Ohringe
in Gold, Silber und Double.
Alpaka-Handtaschen u. Geldbörsen.
Elfenbeinschmuck.

— Beachten Sie meine Auslagen! —

Freiz Hannemann

Uhrmacher
Greifenhagen, Fischerstraße 252.

Ein prakt. Weihnachts Geschenk!

Wir fertigen Ihnen aus jedem Stoff oder Wäschestück

ein billiges Korsett

Sackfischkorsett — Reform und Kinderleibchen

Stettiner Korsett - Werkstätten, Stettin
Reifschlägerstr. 14.

Billigste Bezugsquelle für fertige Korsetts aus guten Stoffen.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Stettin

Hauptgeschäft:
Kohmarkt 5

Depositenkasse Bollwerk:
Langebrückstr. 4
gegenüber der Hansfabrik

Zweigstellen: Greifswald — Pasewalk — Prenzlau —
Stargard i. Pom.

empfehlen sich zur Ausführung aller Arten bankgeschäftlicher Aufträge als

1. Zu der ab 1. 12. 1919 bei der Einlösung von Zinscheinen gebotenen Hinterlegung von Wertpapieren und machen darauf aufmerksam, daß mit der Aufbewahrung eine fortlaufende Ueberwachung auf Kündigung, Auslosung, Kapitalserhöhung usw. verbunden ist.
2. Zur Einrichtung von Scheckkonten, die zur Förderung des allseitig angestrebten bargeldlosen Verkehrs dienen.
3. Zur Abgabe von Schlüsselfächern zwecks Verwahrung von Urkunden und anderen Wertpapieren.

Neu eröffnet!

für **Haufierer u. Wiederverkäufer,**
Kurz- u. Wollwaren
engros export

A. Rosenberg,
Stettin, Bentlerstr. 2-3.

Elektrizitäts- und Maschinen-Industrie
Stettin

Herstellung elektrischer Licht- u. Kraftanlagen sowie sachgemäße Ausführung ganzer Drehschneidbauten in Eisen, Kupfer und Aluminium. Anschluß an sämtliche Ueberlandzentralen Pommerns. Lieferung von Maschinen, Dynamos und Beleuchtungsapparaten. Auf Anfrage Vertreterbesuch und Kostenanschläge kostenlos.

Bis 30 Mk. u. mehr
Verdienst, Erwerb oder
Nebenerwerb. Prospekt Nr.
186 gratis. P. Wagnersche
Verlag, Leipzig.

Nähmaschinen

in großer Auswahl,
sowie Del, Nadeln
und sämtliche Er-
satzteile, Reparat-
uren in eigener
Werkstatt.

CARBID und CARRIDLAMPEN

in jeder Preislage
empfiehlt

Rud. Tuchlinsky
Fahrrad- und Näh-
maschinenhandlung

Sonntag, den 14. Dezember.
Ein urgemütliches Zusammentreffen im
„Hotel zum Deutschen Kaiser“
beim Felix ist Stadtparole geworden!!!

Wiederum rauschende
BALLMUSIK
unter persönlicher Leitung des so
beliebt gewordenen Kapellmeisters
Herrn **Kartig**. Jedermann aus
Stadt und Land ist herzl. eingeladen.
Felix Langjahr,
Konditormeister.

Pommersche Volksbühne

Direktion Willy Bachmann-Rudolf

Schützenhaus (Besitzer Herr Kurz)

Montag, den 15. Dezember, abends 7 Uhr
Montagabonement Montagabonement
Ueber 500 Aufführungen in Berlin.

„Ueber den Wasern“

Drama in 3 Aufzügen von Georg Engel
Spielleitung Hans Knaack.

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung
von C. Kundler & Sohn: Sperrsatz 3,50 M,
1. Platz 2,50 M, 2. Platz 1,75 M. An der Abend-
kasse: Sperrsatz 4,50 M, 1. Platz 3,75 M,
2. Platz 2,60 M.

Unsere Weihnachtsausstellung moderner Korbmöbel

bietet eine reiche Auswahl eleganter
Sessel, Bänke und Tische,
sowie ganze Korbmöbelgarnituren in
nur la Weide- und Sulfitgeflecht.
Auf Wunsch braun gebeizt zu hell und dunkel-
eichen Möbeln passend.

Uns zugeordnete Aufträge erbitten wir
recht frühzeitig; die gekauften Sachen
werden gerne bis zum Fest zurückgestellt.

Franz Boldt & Sohn, Stettin,
Schuhstrasse 26
Korbwaren - Spezialgeschäft.

Versicherungsschutz

für
trächtige Stuten

einfachlich Lebensschutz gegen alle Ge-
burtsterlässe (auch Kollit) gewährt die
Gesellschaft „**Malensia**“

Wiederversicherungsgesellschaft a. S.
zu Halle a. S.

Billige Prämien! Keine Nachzahlungen!
Bei Nichtträchtigkeit volle Prämienrückzahlung
Hohe Entschädigung: 80% für Muttertiere,
80% für Fohlen.

Bisher gezahlte Entschädigungen über 6 Mill. M.
Zahlreiche Empfehlungen von allen Seiten.
Vertragsgesellschaft des pommerschen Landbaus.

Auch Pferde-, Rinder-, Schweine- sowie
Hengst- und andere Viehvericherungen, ins-
besondere Nachversicherung der bei Ortsläufen
nicht zum vollen Werte versicherten Tiere.
Zuchgenossenschaften und landw. Vereine be-
sondere Vergünstigungen.

Neu! Weide- u. Stall-Diebstahlversicherung

— Auskünfte und Besuch kostenlos. —
Man wende sich an die Geschäftsst. Berlin
S. W. 11 Könnigsbergerstr. 81 Fernspr. Kur-
fürst 841 und Generalagent E. Flemming
Frankfurt a. O., Buschmühlweg 1 oder an
die Direktion in Halle a. S., Wittekindstr. 29.
Weitere Vertreter u. Reisebeamte überall gel.

Stoswer-Nähmaschinen für Haus und Gewerbe

Anleitungen im Sticken
und Stopfen unentgeltlich.

Vertreter: Frau Adolf Margondorf,
Greifenhagen, Wieckstr. 100.

Erlen - Kugeln, starke Doppel- Erlen- und Eichen-Stämme

kauf und erbittet Angebot

Hermann Salge, Stettin - Grünhof 30.
Fabrik für Holzbearbeitung. Groß - Tischlerei.

Schuhwaren.

Wir versenden an Private Herren-Stiefel, Jagd-
Stiefel, sowie Damen-Stiefel in Lack u. farbigen
Leder. Damen-Stiefel und Halbschuhe in glei-
chen Lederarten, auch in Hochschaff u. m. Radbesah
Sanzshuhe-weiße Schuhe
Kinder-Stiefel und Pantoffel in allen Größen.
Kriegs-Stiefel zu ermäßigten Preisen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Umtausch ge-
stattet. Verlangen Sie Preisliste gegen Einsendung
des Portos.

Rheinischer Schuhwaren - Betrieb
Düsseldorf, Dijkstraße 172.

Flechten- Wunden

androsaceo Fao, Krampf
rauin iten heilt sog-
evornweirfelt. Fällen
oftsid überraschend.
Erfolg die ausbildende
schmerz- u. juckreizstillende Vektor Philipp-Selbe Preis
2,00 und 3,75 M überall erhältlich. Man hütet sich
vor Nachahmungen und bestelle wo nicht erhältlich
direkt bei
Tutogen-Laboratorium, Szttkochmen-Rominton 572

Schreibmaschinen

kauf zu Tagespreisen, repariert und verkauft
Schreibmaschinen-Zentrale **WILHELM BROCK**
Stettin, Kaiser Wilhelmsstr. 98. — Fernruf 4729.

Sie kaufen vorteilhaft

Spielwaren, Spiele,
Bilderbücher usw.
Grosse Auswahl
bei Frau Martha Schröder,
Baustrasse 68.

KALK.

In nächster Zeit trifft ein
Waggonstückerkalk ein.
Bestellungen nimmt jetzt
entgegen
Carl Malitz, Marwitz.

Alle Haar-Arbeiten,

Zöpfe u. s. w. werden
von ausgehämmtem
Haar schnell und sauber
angefertigt bei
Bruno Kluge,
Baustr. 18, Ecke Totengang.

Suche sofort gegen bar zu
laufen:

Kopier-Pressen,
Geldschranken,
Kontrollkassen,
Schreibmaschinen.

Offerten mit Preisangabe
an die
Büro - Maschinen - Centrale
Stettin,
Am Königstor 1, Tel. 1683.

Neue Kutsch- und Ar- beits-Geschirre

Nur erstklassige Fabrikate
Einselne
Geschirrielle.
W. Arndt,

Sattlerei.
ALTDAMM,
Stargarderstrasse 6.

Altblei

kauf jeden Posten
Johannes Rohde,
Swinemünde.

Landgasthof

oder Landwirtschaft
zu kaufen gesucht.
Bernhard, Wöndchappe.

Empfehle zu billigen Tages- preisen:

**Roshaarbesen, Roshaar-
handseger, Riederbürsten,
Kartätschen, Schrubber,
Wasch- u. Scheuerbürsten,
usw. sowie gute
Pflasterbesen**

besen
Schrubber für Kinder.

Ferner fertige ich von
Pferdehaaren sämtliche Bes-
sen und Bürsten billig und
sauber an.

Emil Schulz,
Bürstenmacher,
Knabenstraße, Fahrstraße.

Für Haus- u. Schlachtungen

biere an zu billigsten Tages-
preisen gefasene Därme
aller Art, Gewürze, Speltes,
sowie sämtliche Sorten Ma-
schinen, Geräte u. Messer.
Wiederverkäufer erhalten
Vorzugspreise.

Nur schriftliche Anfragen
und Bestellungen finden Er-
lebigung.

Alfred Frank, Stettin
Hohengartenstraße 15.
Darmhandlung. Tel. 5022.

Für Otter-, Fuchs-, Iltis-, Marder-, Hasen-, Ramin-, Schaf- und Ziegenfelle sowie für Kleid- u. Koffhäute

bezahlt seit die höchsten
Preise.

E. Kaufmann, Baustr. 82.
Dahelbst werden fells-
möbel, Betten, Wäsche,
Reisungsstücke, Stiefel,
Sumpen, Kassen, Eisen
Papier usw. gekauft.

Suche Landwirtschaften

in allen Größen, Materi-
alwarengeschäfte, Gart-
netzen, Wägen usw. für
zahlungsfähige Kauf.

Hans Towa, Stettin
König Albertstr. 89, 1 Et.

Eine hochtr.
Kuh
steht zum Verkauf.
Bernhard, Wöndchappe.

Zum Kaisergarten. Der reue Wirt.